

Name des Briefschreibers:

Wien, VIII-65, den

5. 12.

194<sup>3</sup>

Landesgerichtsstr. 11. 2, *Offenbrunn, 1.*

D<sup>r</sup> HQRS JOHANN

Gelesen: .....

Gesch.-Abt. Aktz.

(Die Geschäftsabteilung und das Aktenzeichen hat der Gefangene anzugeben.)

Gef.-B.-Nr.: 703/42

(Bei allen Sendungen anzugeben.)

Liebe Schwester!

Dieses Mal langte von Dir wieder keine Post ein. Doch weiß von der Wäsche her und durch Deinen Besuch, daß Du und die Deinen wohl auf sind. Ich habe vor freudiger Erregung ganz vergessen, Dir für Dein Kommen zu danken. Aber Du kannst Dir kaum vorstellen, was es für einen Gefangenen bedeutet, wenn er nach mehr als 16 Monaten endlich jemanden von den Angehörigen sieht! Hoffentlich kommst Du bald wieder. Noch schöner wäre es, wenn wir wieder unsere Freiheit erhielten. Aber das wage ich

kaum zu hoffen.

Liebe Mena, ich beglückwünsche dich herzlich zu Deiner munteren Pöckter!  
Es ist anerkennenswert, daß Du sie trotz aller schwierigen Umstände so glücklich und gesund aufziehen konntest. In wenigen Tagen wird sie ein Jahr alt sein! Unglaublich, wie die Zeiten eilen! Du willst wohl für das Kind einen Weihnachtsbaum schmücken? Es ist schade, daß ich das überraschte Gesicht der Kleinen nicht sehen werde können. Auf jeden Fall wünsche ich schon heute Euch Allen frohe Feiertage, so gut dies unter den gegebenen Umständen geht, und der kleinen Julianne das Beste zu ihrem ersten Geburtstage! Lasse auch die Mutter herzlich grüßen, wenn Du nächstens zu ihr in die Sprechstunde kommst und wünsche ihr auch in meinem Namen alles

Gute! -

Du selbst, liebe Schwester, erscheinst mir ganz unverändert trotz allem. Das hat mich besonders gepeut. Ich weiß, Du hast nun viel Last zu tragen und liebst dich doch nicht unterkriegen. Doch weiß ich nicht, ob ich dir je danken werde können für das, was Du für mich in den vielen Monaten getan hast: die vielen Besorgungen, die Gänge mit der Wäsche, zum Rechtsanwalt, all das nimmt doch sehr viel Zeit in Anspruch und dazu die Sorgen und Mühen um das Kind... Mit ihm bist Du ja nun glücklich aus den ärgsten Schwierigkeiten heraus. Diesen Winter noch, dann wird sie schon auch draußens laufen und auch das Sprechen wird sich bald einstellen. - Wie verhält sich Julianne übrigens im Luftschuttkeller? Berei-

tet sie da irgendwelche Schwierigkeiten aus Angst vor der Dunkelheit?  
Hoffentlich bleiben Wien die schweren Angriffe auch weiterhin erspart wie bisher.

Liebe Anna, von mir selbst gibt es gar nichts Neues zu berichten. Mein Wunsch ist auch Allen nochmals alles Gute, grüße alle Verwandten und Bekannten auf das herzlichste von mir und sei du selbst auf das innigste begrüßt und geküßt von deinem Bruder

H. H.